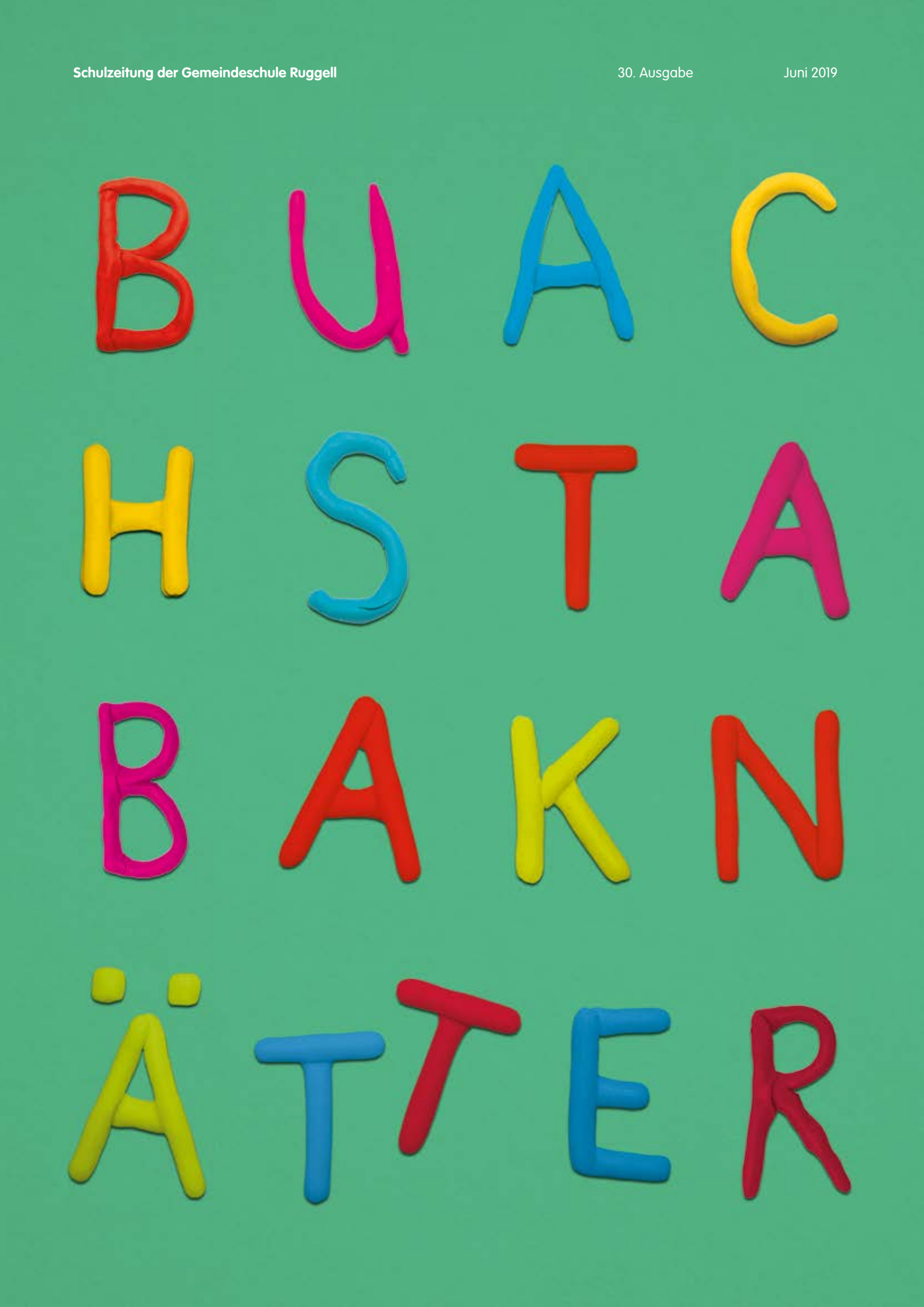
Schulzeitung der Gemeindeschule Ruggell 30. Ausgabe Juni 2019



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

«LiLe» – ein neues Kapitel wird aufgeschlagen

Der neue Liechtensteiner Lehrplan – abgekürzt «LiLe» – steht vor der Tür. Nach den Sommerferien beginnen wir mit der Einführung. Ein weiterer Schwerpunkt für die nächsten zwei Schuljahre ist das Jubiläumsthema «Vo Balzers bis Ruggell – so schö isch üsers FL».

Im August ist es endlich soweit – die Einführung des neuen Lehrplanes beginnt und wird sich über die nächsten vier Jahre erstrecken. Die Lehrpersonen bereiten sich bereits intensiv auf diesen wichtigen Schritt vor. Mehr dazu findet sich im Beitrag «Fit für den LiLe» sowie im Flyer, der dieser Ausgabe des «Buachstabaknätters» beiliegt.

Jederzeit verfügbar sind die umfassenden und aktuellsten Informationen zum neuen Lehrplan auch auf www.lile.li. Zudem ist im Herbst ein Elternabend der Schule zum LiLe geplant.

Schönes Jahresthema Auf den Bildtafeln in der Garderobe des Schulhauses Ost sowie beim grossen Fenster ist das Thema des laufenden und des nächsten Schuljahres schon für alle sichtbar. In den gestalterischen Fächern sind verschiedene Aspekte unseres Lebensraumes am Rhein aufgenommen und kreativ umgesetzt worden. Auch in verschiedenen anderen Projekten im Klassenunterricht und im Lernatelier wird das Motto «Vo Balzers bis Ruggell – so schö isch üsers FL» weiter behandelt.

Schulzeitung kommt an Erfreulich sind die Ergebnisse unserer Umfrage zur inhaltlichen und formalen Gestaltung der Schulzeitung. Der Beitrag «Evaluation Schulzeitung ‚Buachstabaknätter» enthält weitere Einzelheiten dazu. Wir bedanken uns bei den Eltern, die mitgemacht und uns ihre durchwegs positiven Feedbacks, aber auch wertvollen Anregungen mitgegeben haben. Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Lehrpersonen und Schulkindern für ihre Beiträge, ohne die es unsere Schulzeitung nicht geben könnte.

In diesem Sinn wünschen die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung der Gemeindeschule Ruggell viel Vergnügen bei der Lektüre dieses neuen «Buachstabaknätters» sowie einen sonnigen und erholsamen Sommer!

Elisabeth Büchel, Schulleitung
der Gemeindeschule Ruggell

4 SCHULLEBEN

Deponiebesuch

Freies Spiel – mehr als «ummahüsla»?

Theater und Schule

Ausstellung Lernatelier

Wir sagen Tschüss!

12 ANLÄSSE

Ab in den Süden

Ein Nachmittag voller Geschichten

Stups, der kleine Osterhase

in der Mitte KINDERSEITE

22 LEHRERZIMMER

P! E! N! S! I! O! N! Pension

Fit für den LiLe

Neue Praktikantinnen der PHSG

Mitarbeiterausflug ins SRF Studio

Verabschiedung

Schön wars!

Wir feiern Jubiläen

Willkommen!

Herzliche Gratulation zur Geburt!

Evaluation Schulzeitung «Buachstabaknätter»

32 ELTERNVER-EINIGUNG

Rückblick

34 BIBLIOTHEK

Viel los bei uns in der Bibliothek

Deponiebesuch

Margot Amherd

Im Mai machten alle Kindergartengruppen einen Besuch in der Deponie Limsenegg. Dort erhielten die Kinder Informationen über das Sortieren und Entsorgen von Abfällen.

Bereits im Vorfeld wurde das Thema «Abfall» im Unterricht thematisiert. Altpapier, Karton, Grünzeug und Sonderabfälle wurden im Kindergarten getrennt und dann entsorgt. Herr Büchel, Deponiewart, stellte allen Kindergartengruppen die Deponie vor. Für den Besuch der Deponie Limsenegg durfte jedes Kindergartenkind Abfall in einer Papiertasche mitbringen. Diese Abfälle wurden auf einen Haufen geleert und anschliessend sortiert: Altpapier, Karton, Grünzeug, Petflaschen, Alu und Kaffeekapseln. Anschliessend wurden diese Abfälle von den Kindern im entsprechenden Container entsorgt.

Bei dem Besuch in der Deponie wurden die Kinder auf das Vermeiden von Abfällen und die richtige Entsorgung aufmerksam gemacht. Die Kinder zeigten grosses Interesse.

Nach der Znünipause überreichte Herr Büchel jedem Kindergartenkind eine «Auszeichnung» , worüber sie sich sehr freuten.

Freies Spiel – mehr als «ummahüsla»?

Jacqueline Büchel-Hoop

Vermutlich jeder und jede von uns erinnert sich mit Blick auf die eigene Kindheit an Situationen intensiven Spielens. Die Zeit schien stehen zu bleiben, nur das Spiel selbst und die Mitspielenden waren wichtig. Zu Recht lieben Kinder diese Momente, in denen sie sich ungebremst in eine Sache vertiefen können und ihre Fantasie, Geschicklichkeit und Kreativität freien Lauf erhalten.

In der Fachliteratur findet man folgende Definition des freien Spiels:

- Die Kinder wählen ihren Spielort selbstständig.
- Sie entscheiden, was und mit wem sie spielen möchten.
- Sie bestimmen die Materialauswahl, den Spielverlauf und die Dauer des Spiels.

Gute Kindergärten machen es vor: Freispielzeit für Kinder gehört in vielen Kindergärten zum festen Tagesablauf dazu. War diese Methodik lange Zeit verrufen, weil sie gleichgesetzt damit war, dass die Kinder sich völlig selbst überlassen waren, findet das Freispiel heute in der Regel in einer gut vorbereiteten Umgebung statt. Pädagogisch wertvolle Spielmaterialien liegen bereit. Die Lehrperson begleitet und unterstützt, hält sich aber auch immer wieder zurück, um zu beobachten. Wichtige soziale Prozesse finden statt und regen die Kinder zur Selbständigkeit an.

Heutzutage werden die Kinder in der Freizeit oft mit vielen Angeboten konfrontiert. Zu kurz kommt dabei häufig das, womit Kinder im Überfluss ausgestattet sind, nämlich die Kreativität, die es ihnen ermöglicht, sich mit zwei Steinen und drei Stöckchen stundenlang zu beschäftigen. Um intensiv in das Spiel einzutauchen, braucht das Kind auch mal für einige Zeit seine Ruhe, und der Erwachsene soll sich zurückhalten.

Auch der neue Lehrplan LiLe nimmt Rücksicht auf das Spiel: «Wenn Kinder spielen, lernen sie gleichzeitig. Jüngere Kinder lernen beim Beobachten, Imitieren, Mitmachen, Gestalten oder im Gespräch. Ihre Aktivitäten werden dabei in erster Linie von ihren Interessen und der Motivation geleitet, die eigenen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Im Spiel können sich viele Kinder über eine lange Zeitspanne in eine Aufgabe oder eine Rolle vertiefen, eine hohe Konzentration aufrechterhalten und spezifisches Wissen erwerben. Dabei erleben Kinder Spielen und Lernen als Einheit».

Die Grafik aus der Website www.KindheitinBewegung.de veranschaulicht sehr gut, wie wertvoll in der heutigen «verplanten» Zeit das freie Spiel ist.

Geben wir den Kindern zu Hause und im Kindergarten die nötige Zeit und Musse für das freie Spiel.

Theater und Schule

Johanna Marxer und Cornelia Kaiser

Die Lehrpersonen der beiden fünften Klassen werden von einer Theaterpädagogin des jungen THEATER`s unterstützt, ein Theaterstück zu schreiben und zu inszenieren. Auf spielerische Art und mit viel Spass erlangen die Kinder Auftrittskompetenz und Selbstbewusstsein.

Beide 5.Klassen probten sehr intensiv an theaterpädagogisch erarbeiteten Theaterstücken. Hier lernen die Schüler und Schülerinnen in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen, verschiedene Gefühle zu zeigen, die Stimme bewusst einzusetzen und sich zu öffnen. Verschiedene Formen des Theaters, wie zum Beispiel das Schattentheater oder das Stummtheater, werden erprobt und mit Improvisationen ergänzt. Die Kinder haben mit der Theaterpädagogin grossen Spass, machten bei den Spielen gut mit und finden die Stimmübungen lustig. Sie entdecken aber auch, dass Schauspielern anstrengend und schwieriger ist, als man denkt. So führt die Theaterpädagogin geschickt durch die Entwicklung von Szenen und Inhalt bis zum bühnenreifen Theaterstück. Die Schüler sind nicht nur Schauspieler, sondern auch Regisseure, Bühnenbildner und Autoren. Viele Ideen und Wünsche der Kinder fliessen ins selbst erarbeitete Theaterstück mit ein. Die Kinder dürfen ihre Rolle selbst wählen. Sie entwickeln und gestalten das ganze Stück mit und verfolgen ein grosses Ziel: Der gemeinsame Auftritt auf der Bühne im jungen Theater in Schaan.

Ausstellung Lernatelier

Cornelia Kaiser

Zum Jubiläumsjahr 2019 wählte jede Klasse ein passendes Thema aus, mit dem es sich während mehreren Wochen auseinandersetzte, viel Neues lernte und dabei ganz unterschiedliche Arbeiten entstanden. Diese vielfältigen Ergebnisse wurden am 13. März den Eltern und weiteren interessierten Bekannten und Verwandten präsentiert.

Regina Gerner begrüsste alle Gäste in der gut besetzten Aula und eröffnete die Vernissage mit einem rassigen Biberlied. Danach stellten Schüler die Projekte der einzelnen Klassen vor und erklärten, wo man die unterschiedlichen Ergebnisse finden, sehen und teilweise auch ausprobieren konnte. Die Klasse 1b hatte sich intensiv mit dem Biber beschäftigt. Unter anderem entstand ein Quiz, welches die Erstklässler in einem Büchlein präsentierten. Mit verschiedenen Liechtensteiner Sagen setzte sich die Klasse 2b auseinander und gestaltete dazu tolle Lapbooks. Das Leben in Liechtenstein wurde in der Klasse 3a thematisiert. So konnten die Gäste unter anderem ein Fussballquiz lösen, Informationen über das Kokon einholen, Interviews mit Kindern aus Ruggell anhören oder ihr Wissen über die Natur in Liechtenstein in einem Naturspiel unter Beweis stellen. Bei der Ausstellung der Klasse 4a konnte man viel Spannendes über Liechtenstein erfahren. Anhand von Schuhschachteln wurde beispielsweise das Leben in der Steinzeit und das Leben der Römer spannend veranschaulicht. Die Klasse 5a hatte sich mit Tieren unserer Region befasst. Dabei entstand ein schönes Tierlexikon, tolle Plakate und Lernspiele wurden gefertigt. Bei alle den abwechslungsreichen Ausstellungsobjekten wurde viel ausprobiert, gespielt und es entstanden tolle Gespräche. Die Vorstellung der Produkte, die im Lernatelier des zweiten Semesters entstanden, findet Anfang Juli statt.

Wir sagen Tschüss!

5a Corn

helia Kaiser

Wir sagen Tschüss!

5b Johan

nna Marxer

Ab in den Süden

Ausflug zur Burg Gutenberg

Barbara Konrad

Ganz unter dem Motto unseres Jahresthema «Vo Balzers bis Ruggell, so schö isch üsers FL» entschieden wir uns, in die südlichste Gemeinde unseres Landes zu reisen und einen Tag auf Burg Gutenberg zu verbringen.

Märchenhaft und mächtig thront die Burg Gutenberg seit vielen Jahrhunderten auf dem imposanten Burghügel. Weit herum schweifen die Kinderaugen runter auf Balzers und Mäls .Viel Neues gibt es hier oben zu entdecken. Schau, über die Luziensteig, kommen da nicht Ritter herangetrabt? Ist das da unten auch der Rhein? Und wie heisst das Schloss da drüben auf der anderen Seite des Rheins? Wohnt da noch wer? Was ist denn der Unterschied zwischen einer Burg und einem Schloss? Können wir die Schlafzimmer auch anschauen? Sag, hat früher hier eine Prinzessin gewohnt? Die Burgbewohner hatten ja kein Badezimmer! Wo haben sie sich denn gewaschen? Da hat es aber viele Eingangstore! Waren die alle bewacht? Und soviel verschiedene Wappen an den Wänden mit Keulen, Löwen und Schlangenköpfen!

Markus Burgmeier und Marianne Lörcher konnten die vielen Fragen der Kinder genauestens beantworten. Ein herzliches Dankeschön an die beiden und auch an die Gemeinde Balzers, welche die Burg Gutenberg in den letzten Jahren wieder aus dem Märchenschlaf erweckte. Und auch ein herzliches Dankeschön an die Magd Laura, die den Kindern bei der Schatzsuche eine wunderbare Hilfe war.

Die Führung in der Burg, das Kegeln auf der ältesten Kegelbahn Liechtensteins und die Schatzsuche rund um die Burg machten den Ausflug zu einem besonderen Erlebnis. Wir nahmen viele neue Eindrücke mit nach Ruggell.

Ein Nachmittag voller Geschichten

Jacqueline Büchel & Roxanne Ott

Im Rahmen der halbjährlichen Begegnungen innerhalb des Schulhauses besuchten die Kinder der Klasse 4b die Kindergartengruppe Sa. Die Schulkinder lasen den Kindergartenkindern ein Bilderbuch vor und malten mit ihnen selbstgestaltete Mandalas aus. Passend zum Osterthema wurden auch noch Zopfosterhasen miteinander gebacken.

Voller Vorfreude machten sich die Schülerinnen und Schüler am Montagnachmittag, den 8. April, auf um die Kindergartenkinder zu besuchen. Mit viel Eifer hatten die Viertklässler die Woche zuvor ein passendes Bilderbuch für ihre kleinen «Gspänli» auserwählt und freuten sich nun darauf, es ihrem Kindergartenkind vorzulesen. Eine friedliche Stille herrschte schnell im Kindergartenraum der Gruppe Sa und die Kleinen hörten den Grossen gespannt zu.

Nach dem Vorlesen ging es nun darum, das Mandala, welches zuvor im Zeichenunterricht passend zum Inhalt des jeweiligen Bilderbuches von den Schulkindern gestaltet wurde, auszumalen. Die Grossen staunten nicht schlecht, wie gut die Kindergartenkinder schon ausmalen konnten. Mit viel Freude wurde gemeinsam daran gearbeitet. Währenddessen machte sich immer eine kleine Gruppe von Kindern auf, um zusammen mit Valentina Bernegger in der Küche Zopfhasen zu formen.

Diese wurden am späteren Nachmittag gebacken und schliesslich am Dienstag zusammen als Pause im Kindergartenraum verspeist. Die Hasen schmeckten richtig gut und die Kinder fragten sofort, wann die nächste Begegnung stattfinden würde.

Stups, der kleine Osterhase

Manou Rous

Wenn Stups der kleine Osterhase im Regen Shalala singt dann haben sich Kindergartenkinder, Schüler und Schülerinnen zum gemeinsamen Singen getroffen.

Am 26. März erhoben sich im Saal hundertfache Kinderstimmen. Begleitet von Klavier, Cajón und Gitarre. Das Lieder-Repertoire der Kindergärtner und Primarschüler wurde für einmal «gemixt» – unbekannte Schritt- und Bewegungsabläufe kennengelernt, umgesetzt und in lachende Luftsprünge umgesetzt.

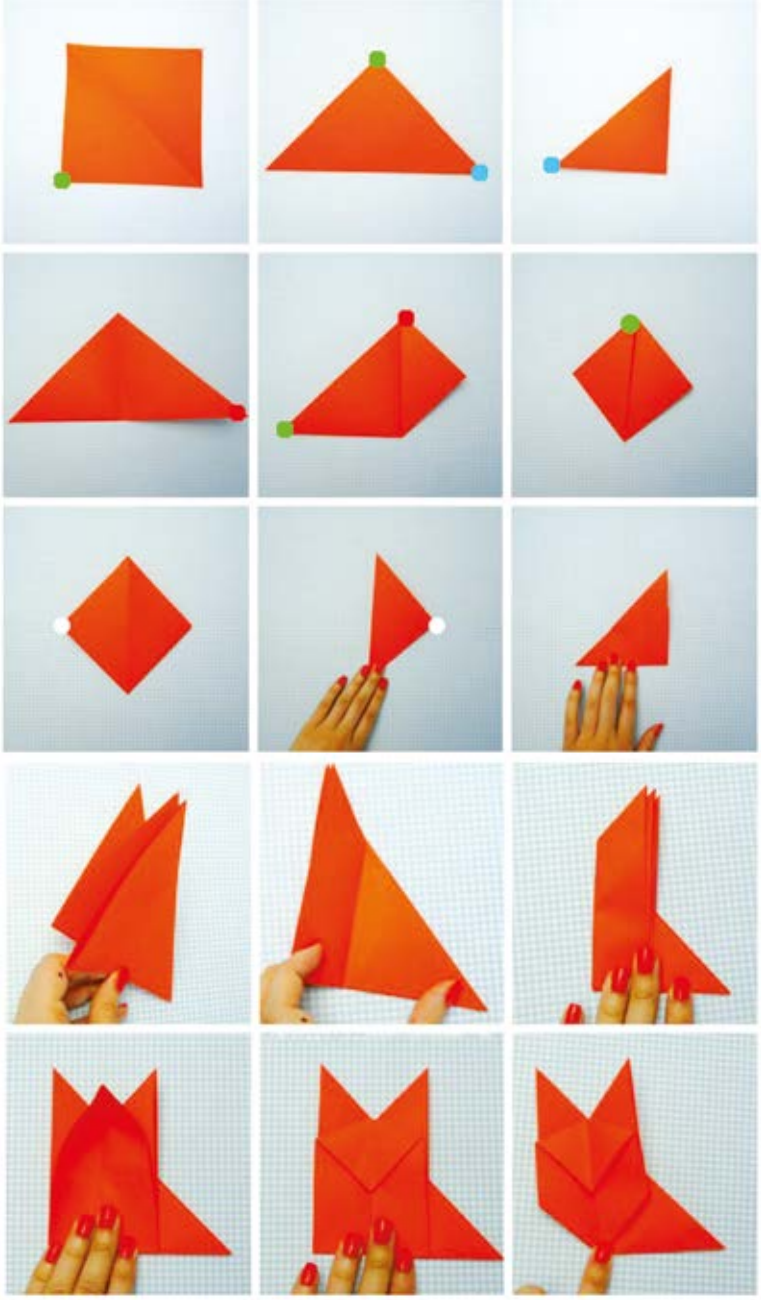
Das Gemeinsame Singen hat in unserer Schule einen festen Platz, durch klassenübergreifende Projekte und Begegnungen erfahren und erleben wir Gemeinschaft. Traditionen und Rituale begleiten uns durch das Schuljahr (aus unserem Leitbild).

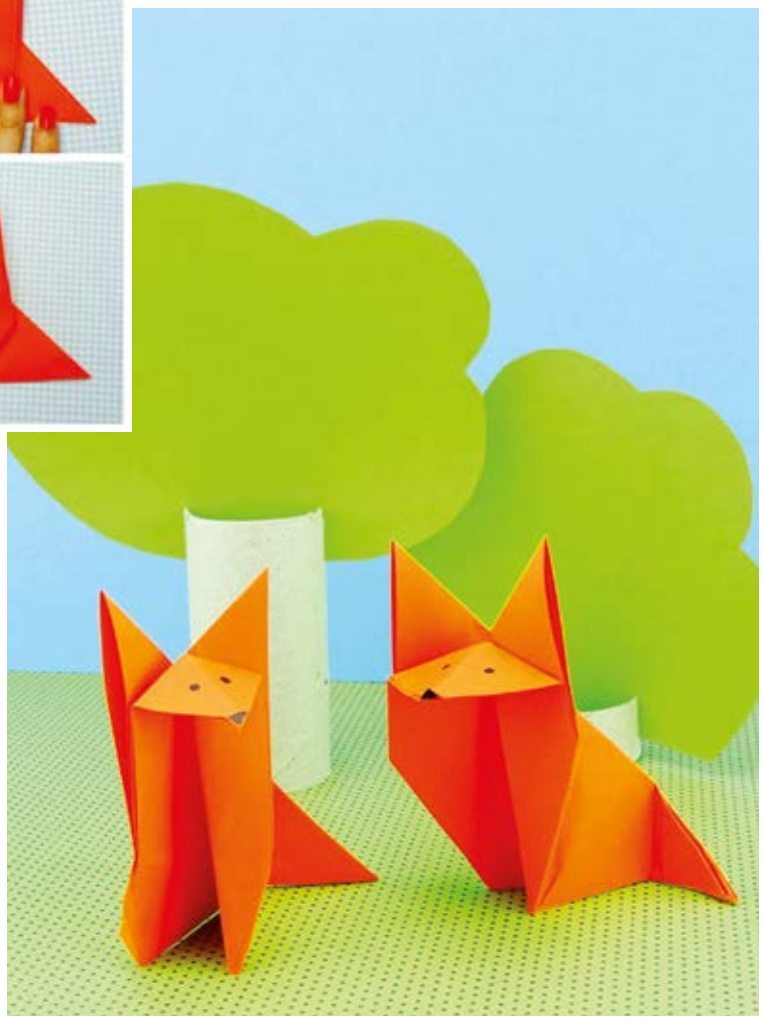
Gemeinsames Singen und Bewegen macht Freude und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

...setzt Glückshormone frei. Ausserdem wird durch das Auswendiglernen und Wiedergeben von Texten zu Rhythmus und in verschiedenen Tonhöhen, die Ausdrucksweise der Kinder gefördert. Darüber hinaus schult es das Gehör, erhöht Körperspannung und Konzentration und macht sprachlich fit.

Gute Gründe also, hundertfache Kinderstimmen bald wieder einmal zusammen zu führen.

KINDERSEITE...





Origami Füchse

Folge der Bildanleitung um deine Füchse zu falten.

Fehlersuchbild Burg

Wappen-Quiz

Verbinde die Wappen mit ihren Gemeinden.

Triesenberg

Triesen

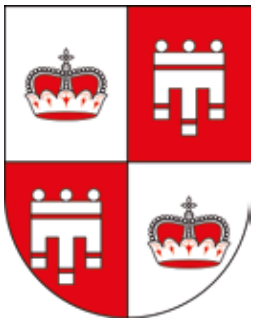
Schaan

Schellenberg

Vaduz

Ruggell

Planken

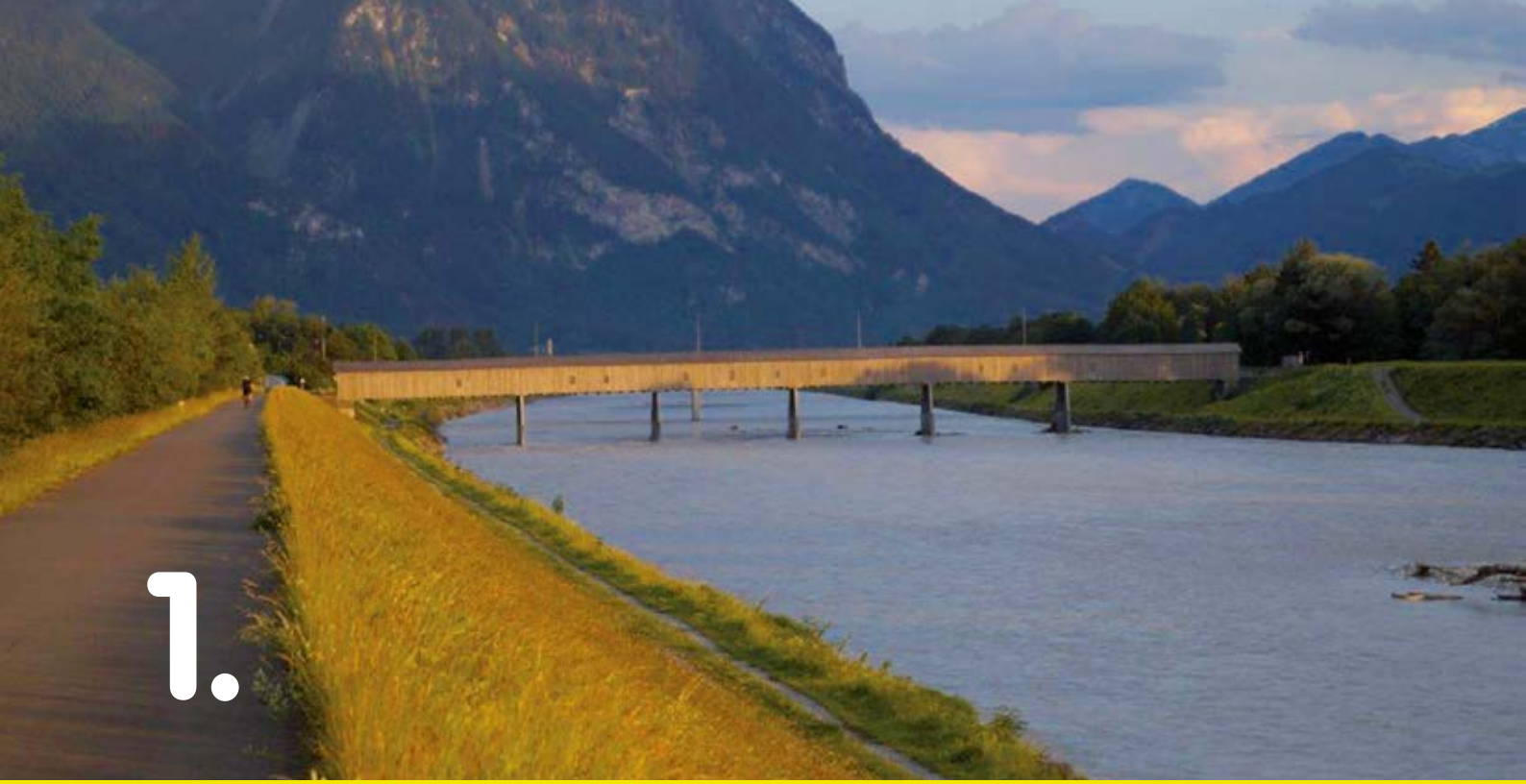


Mauren

Eschen

Gamprin

Balzers



a.) Mauren
b.) Schaan
c.) Balzers
d.) Vaduz

a.) Triesenberg
b.) Malbun
c.) Balzers
d.) Triesen

Ortsuche

In welcher Gemeinde befindet sich dieser Ort?

a.) Schellenberg
b.) Gamprin
c.) Schaan
d.) Planken

a.) Ruggell
b.) Eschen
c.) Schellenberg
d.) Mauren

Lösung: 1d, 2b, 3c & 4c

P! E! N! S! I! O! N! Pension

Ruth Hilti & Eva Banzer

Ja, Thomas Goop geht in Pension. 40 Jahre arbeitete er als Klassenlehrer mit viel Engagement und Herzblut an der Gemeindeschule Ruggell. 6 Jahre davon amtete er nebst der Klassenlehrtätigkeit als Schulleiter.

Thomas ist das «Urgestein» unserer Schule und erlebte in den letzten 4 Jahrzehnten die ganze Schulentwicklung hautnah mit. Wir alle schätzen seine positive und wertschätzende Grundhaltung sowie seine grosse Fachkompetenz. Auf Thomas war immer Verlass und er hatte stets ein offenes Ohr. Herzlichen Dank, lieber Thomas, für deine tolle Arbeit mit den Kindern und für unsere Schulgemeinschaft. Gerne blicken wir mit dir die 40 Jahre zurück und ein wenig in die Zukunft. Deshalb haben wir nun noch einige Fragen an dich, die wir gerne von dir beantwortet haben möchten.

1. Woran erinnerst du dich gerne, wenn du an die 40 Jahre Schulzeit zurückdenkst?
All die Jahre durfte ich in einem Lehrerteam arbeiten, das sich gegenseitig schätzte und gut zusammenarbeitete. Dies ist mitentscheidend für die Freude am Beruf.

2. Gab es etwas Lustiges oder etwas Besonderes, was du uns gern erzählen möchtest?
In meinen ersten Jahren als Lehrer verbrachten wir zum Abschluss der 5. Klasse eine Nacht bei mir zu Hause auf der Wiese. Als Pfadfinderleiter bauten wir eine Lagerküche und am abendlichen Lagerfeuer wurde kräftig gesungen und die Schüler probten ihre Sketche für die Schulabschlussfeier.

Auf dem Anhänger meines Traktors fanden auf der Fahrt durchs Dorf alle Schüler Platz.

3. Würdest du wieder den Lehrerberuf erlernen?
Ja. Der Lehrerberuf gestaltet sich vielseitig und immer wieder neu. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit Menschen. In der Ausgestaltung des Unterrichts habe ich didaktische und pädagogische Eigenverantwortung. Nebst den Unterrichtsstunden schätze ich die flexiblen Arbeitszeiten.

4. Weisst du, wie viele Kinder von Ruggell zu dir in die Schule gegangen sind?
Es waren in diesen 40 Jahren an die 20 Klassen mit durchschnittlich 20 Schülern, also ca. 400 Schülerinnen und Schüler.

5. Kannst du behaupten, dass du mittlerweile das ganze Dorf kennst?
Im Jahre 1979 zählte Ruggell rund 1000 Einwohner. Heute sind es rund 2200 Einwohner. Wie auch in meiner Heimatgemeinde kenne ich viele Dorfbewohner nicht mehr.

Schön ist es, wenn ich hie und da ehemalige Schüler treffe oder sie mich ansprechen, da ich sie nicht mehr erkenne. Letzthin nahm ich an einem Klassentreffen der Abschlussklasse von 1989 teil.

6. Was kommt dir spontan in den Sinn beim Wort «Pension»?

- Die Liste meiner Frau Doris für meine erweiterten Tätigkeiten im Haushalt.
- Wie wird das sein, ohne Schule und ohne Ferien?
- Es gibt noch viel zu erleben.

7. Was wirst du in der Pension vermissen?

Die Ferien. Nein, ernsthaft. Die Begeisterungsfähigkeit der Kinder, ihre Spontanität, ihr Lachen, und ihr Strahlen in den Augen.

8. Hast du schon spezielle Pläne oder Wünsche für die Zeit, die kommt?

Es stehen einige Renovierungsarbeiten an. Besonders aber freue ich mich, dass Doris und ich in Zukunft Reisen ausserhalb der Schulferien planen können, vermehrt Wanderungen unternehmen können und an schönen Wintertagen Skitage unter der Woche erleben. Das Jassen ist eine Leidenschaft von mir und so freue ich mich auf viele gemütliche Jass-Stunden und Jass-Seminare mit ehemaligen Seminarkollegen.

9. Was möchtest du uns für unseren weiteren Weg bezüglich Schule sagen?

Liebes Lehrerteam, behaltet die gemeinsame Pausenverpflegung bei. Ich habe dies als Zeichen und Vielfältigkeit unserer Gemeinschaft immer geschätzt.

10. Hast du abschliessende Gedanken?

Ein herzliches Dankeschön richte ich an unsere Schulleiterin, meine Lehrerkolleginnen und meinen Lehrerkollegen, die Eltern, die Schulamts- und Gemeindeverantwortlichen.

Meinen abschliessenden Dank bringe ich mit einem Psalm Vers zum Ausdruck:

Lobe den Herrn,
meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes
getan hat.

Psalm 103,2

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen. Für den Ruhestand, lieber Thomas, wünschen wir dir von Herzen alles, alles Gute! Viel Zeit für deine Wünsche und Vorhaben… ganz einfach Zeit zum Geniessen. Wir werden dich vermissen!

Fit für den LiLe

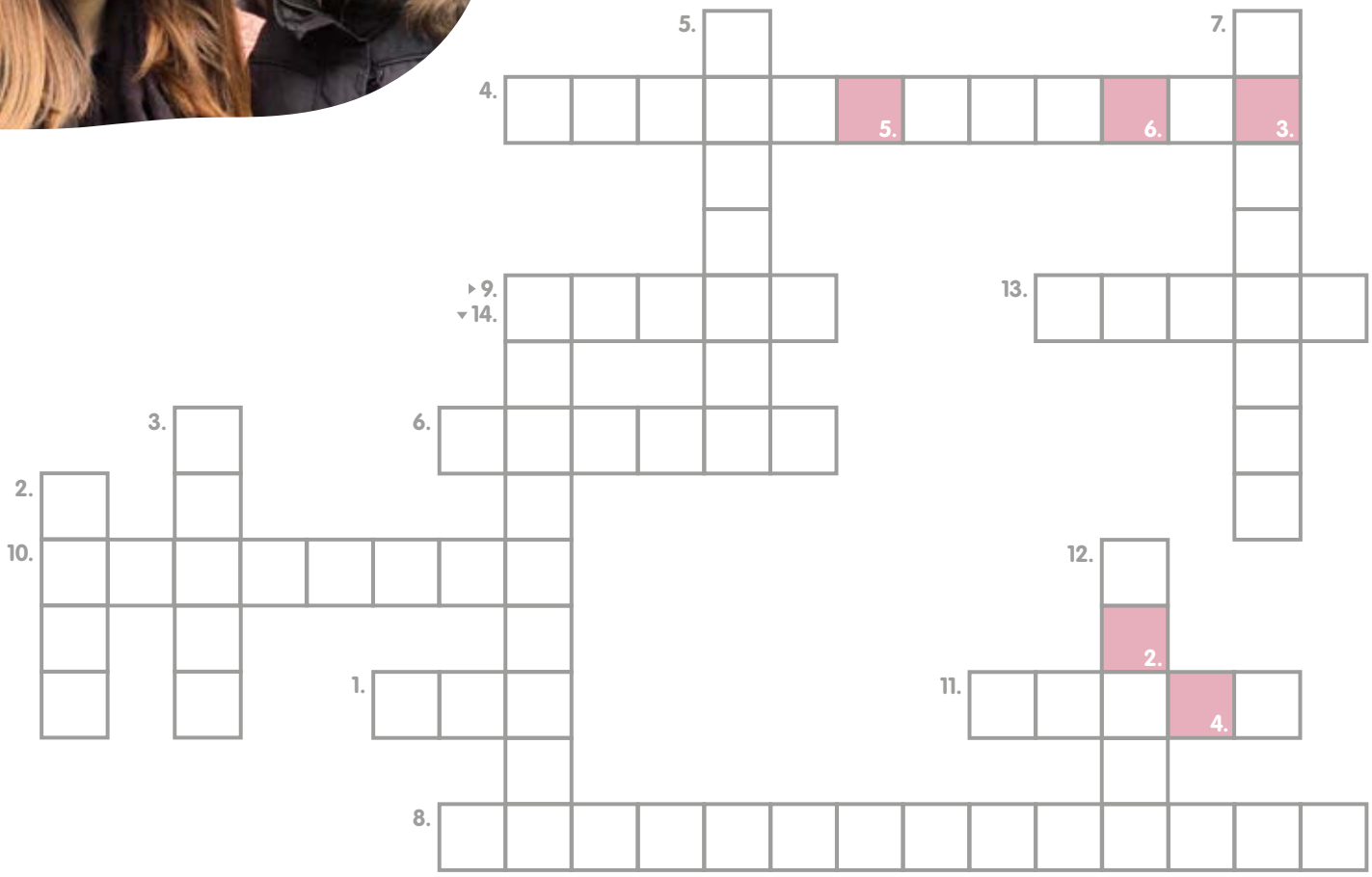
Elisabeth Büchel

Die Einführung des neuen Lehrplans bringt einige Neuerungen und wird in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt in unserer Tätigkeit sein. Dies erfordert eine umfangreiche Weiterbildung für die Lehrpersonen. Der LiLe orientiert sich an den Kompetenzen. Die drei Elemente «Wissen», «Können» und «Wollen» stehen dabei im Zentrum.

Die Vorbereitungen haben im Herbst 2018 mit einer Einführung in den kompetenzorientierten Lehrplan begonnen. Daran haben alle Lehrpersonen im Land teilgenommen. Von Januar bis März 2019 erfolgte mit Hilfe eines webbasierten Programms der pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) die persönliche Einarbeitung in die Grundlagen des zukunftsweisenden Werks.

Zwei intensive Weiterbildungstage
Auf der Basis eines Regierungsbeschlusses sind vor den Osterferien zwei Unterrichts-Halbtage für alle Schülerinnen und Schüler der Pflichtschule freigegeben worden. Diese freigewordene Zeit ermöglichte den Lehrpersonen den Besuch von zwei schulhausinternen Weiterbildungstagen. Der erste Tag wurde gemeinsam mit den Lehrpersonen der Gemeindeschule Mauren im Gemeindesaal Ruggell absolviert. Angeleitet und moderiert von zwei Kursleiterinnen der PHZH wurden folgende Themen behandelt: Was bedeutet kompetenzorientierter Unterricht? Wie mache ich eine kompetenzorientierte Planung? Wie stelle ich kompetenzorientierte Aufgaben? Am zweiten Tag blieb das Team der Gemeindeschule Ruggell unter sich. Es ging nun um die konkrete Umsetzung einer Unterrichtssequenz unter Einbezug der Theorie und den Erkenntnissen vom Vortag.

Unterstützung auch während der Einführung Die beiden Tage brachten wichtige Erkenntnisse und Werkzeuge für die Umsetzung des LiLes. Es bleiben vier Jahre für die Einführung, und für diese Zeit musste eine umfassende Planung mit Schwerpunkten erstellt werden. Zur Unterstützung dieses Prozesses sind laufend Weiterbildungen vorgesehen, sowohl schulhaus-intern als auch individuell. Im nächsten Jahr beispielsweise werden vor den Osterferien nochmals zwei Unterrichtshalbtage für die Schülerinnen und Schüler ausfallen, die den Lehrpersonen wiederrum zwei Weiterbildungstage ermöglichen.



F	2.	3.	4.	5.	6.

Neue Praktikantinnen der PHSG

Anja Meier & Sabrina Schmid

Wir, Anja Meier und Sabrina Schmid, werden in den nächsten zwei Jahren eure Lehrer und Lehrerinnen unterstützen und viel von ihnen lernen, damit wir danach selbst gute Lehrerinnen werden. Mit diesem kleinen Quiz könnt ihr uns ein bisschen kennenlernen. Wir freuen uns auf euch!

Anja Meier

1. Lieblingsfarbe: Welche Farbe hat die Erdbeere?
3. Lieblingstier: Das Tier ist orange-schwarz gestreift.
5. Hobby: Es ist ein Saiteninstrument, das aussieht wie eine Birne.
7. Alter: 14 + 5 =
9. Lieblingsfach: In diesem Fach bewegt man sich viel.
11. Augenfarbe: Die Farbe der Schoko lade.
13. Lieblingsessen: Es ist flach und belegt mit Tomatensauce und Käse und kommt aus Italien.

Sabrina Schmid

2. Lieblingsfarbe: Welches ist die Farbe der Sonne?
4. Lieblingstier: Es ist ein sehr langsames Tier mit einem Panzer.
6. Hobby: Ich bewege mich gerne zur Musik.
8. Alter: 28 – 4 =
10. Lieblingsschulfach: Diese Sprache spricht man in Amerika, Australien und England.
12. Augenfarbe: Die Farbe der meisten Nüsse.
14. Lieblingsessen: Es kommt auch aus Italien und schaut aus wie viele Fäden.

Mitarbeiterausflug ins SRF Studio

AG Öffentlichkeitsarbeit und Teamanlässe

Anfangs April machten wir uns auf die Reise nach Zürich (Leutschenbach) ins SRF Studio. Dort erhielten wir Einblicke ins vielfältige Angebot. Von zwei Tourguides wurden wir empfangen und in zwei Gruppen durch die Studios geführt.

Früh morgens fuhren wir mit dem Bus nach Zürich (Leutschenbach). Als wir dort angekommen sind, wurden wir freundlich empfangen. Anschliessend erkundigten sich die Tourguides nach unseren Wünschen für die Besichtigung. Viele hatten den Wunsch auf das Meteodach zu gehen, jedoch war dies aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Die Tour führte uns durch das Nachrichtenstudio, Arena, Kassensturz, Glanz und Gloria und die Requisiten. Während der Tour erfuhren wir viel aus der Trickkiste, die hinter den Aufnahmen stecken. Abgerundet wurde der Rundgang mit einem kleinen Apéro. Um die Mittagszeit ging es mit dem Bus nach Rapperswil in die Himmapan Lodge, wo wir ein feines thailändisches Menü serviert bekamen. Mit Ausblick auf den Kinderzoo verbrachten wir eine gemütliche Zeit. Nach dem Essen konnten wir die Zeit frei nutzen, um Rapperswil zu erkunden. Am frühen Abend ging es dann zurück ins Ländle.

Verabschiedung

Ruth Hilti

Leider müssen wir uns am Ende dieses Schuljahres von Martina Beck-Possner verabschieden.

Sie arbeitete 6 Jahre lang als Schulische Heilpädagogin mit viel Freude in unserem Kindergarten. Wir danken Martina ganz herzlich für ihre Arbeit und wünschen ihr alles Liebe für Ihre Zukunft.

Schön wars!

Chiara-Valentina Beusch, Manuela Finger und Céline Insinna

In den letzten eineinhalb Jahren hatten wir dank des Praxisintegrierten Studiums (PRIS) die Chance, unsere Praktika im Schulhaus Ruggell zu absolvieren. Dies bot uns nicht nur die Möglichkeit einen vertieften Einblick in unseren späteren Berufsalltag zu bekommen, sondern auch Teil eines Lehrerteams zu werden, welches einen starken Zusammenhalt pflegt.

Durch den Austausch mit den anderen Lehrpersonen konnten wir von deren Erfahrungen profitieren. Wir wurden in das Schulgeschehen miteinbezogen und konnten Teamsitzungen und speziellen Anlässen ebenso wie dem normalen Unterricht beiwohnen. Das gab uns das Gefühl vollkommen dazu zu gehören, was wir in unserer Position extrem schätzten.

Durch den langfristigen Kontakt mit den Praktikumsklassen konnten wir eine enge Beziehung zu den Kindern aufbauen. Dadurch entstand eine lernförderliche Atmosphäre, die von den Kindern sowie von uns sehr geschätzt wurde. Zu sehen welche Lern- und Entwicklungsfortschritte die Kinder über diese Zeit erreichten, bereitete uns eine grosse Freude.

Als sehr erfreulich empfanden wir auch das Vertrauen, das uns unsere Praktikumslehrpersonen schenkten. Mit hilfreichen Tipps und Tricks halfen sie uns die anspruchsvollen Aufgaben einer Lehrperson zu bewältigen. Auch in Situationen, in welchen es uns an nötiger Erfahrung mangelte, stärkten sie uns. Sie gaben uns die Chance unseren eigenen Lehrstil zu finden und diesen zu festigen.

Wir sind dankbar für all die schönen und lehrreichen Momente, die wir im Schulhaus Ruggell erleben durften. Die gemachten Erfahrungen und erhaltenen Ratschläge werden uns begleiten.

DANKE!

Wir feiern Jubiläen

Ruth Hilti

Thomas Goop (PS, 40 Jahre), Ruth Hilti (PS, 35 Jahre), Jacqueline Büchel - Hoop (KG, 20 Jahre) und Roxane Ott (PS, 5 Jahre) feiern ihr Dienstjubiläum.

Wir gratulieren Thomas, Ruth, Jacqueline und Roxane ganz herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und danken ihnen für ihre wertvolle Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Für Thomas wünschen wir alles Gute im Ruhestand. Für Ruth, Jacqueline und Roxane weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit an unserer Schule.

Willkommen!

Ruth Hilti

Im Schuljahr 2019/20 beginnt Manuel Hermann als Klassenlehrer der 3. Klasse seine Arbeit an der Gemeindeschule Ruggell.

Wir heissen ihn ganz herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start an unserer Schule.

Herzliche Gratulation zur Geburt!

Ruth Hilfi

«Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme, in denen du sicher bist und Menschen, die dir ohne Fragen zeigen, dass du willkommen bist. »

– Khalil Gibran

Hurra, Cosima Verena ist da! Endlich zu dritt! Wir gratulieren den stolzen Eltern, Melanie und Reto Egloff-Büchel, zur Geburt von Cosima Verena und wünschen ihnen von Herzen alles, alles Liebe und viel Sonnenschein. Wir freuen uns mit ihnen.

Evaluation Schulzeitung «Buachstabaknätter»

AG Öffentlichkeitsarbeit

Nach drei Jahren mit dem neuen Layout wurde die Schulzeitung «Buachstabaknätter» evaluiert. 150 Fragebogen gingen an die Haushalte, davon sind 36 ausgefüllt zurückgekommen.

Dieses Schuljahr wurde die Schulzeitung «Buachstabaknätter» anhand eines Fragebogens evaluiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Die übersichtliche, klare, informative und abwechslungsreiche Art und Weise der Schulzeitung kam sehr gut an. Ebenso freuten sich die meisten über die zahlreichen Fotos. Wenige Anliegen wurden aufgelistet. Zum Beispiel wurde gewünscht, jeweils ein Thema kritisch zu beleuchten sowie mehr Beiträge von den Kindern in der Zeitung aufzunehmen. Weiter war der Wunsch, Tipps für Eltern bezüglich spezifischer Thematiken aufzugreifen.

In den nächsten Ausgaben werden wir versuchen auf die Anliegen einzugehen. Gewisse Anliegen können nicht aufgenommen werden, da wir an bestimmte Vorgaben gebunden sind.

Rückblick

Carola Büchel

Der Elternrat hat auch in diesem Schuljahr wieder einiges bewegt. Nachfolgend ein Rückblick über die vergangenen Monate.

Anfang Schuljahr wurde der Elternrat neu formiert und ersetzt die bisherige Elternvereinigung. Der Elternrat setzt sich aus jeweils einem Vertreter/einer Vertreterin jeder Klasse, der Schulleitung und zwei Lehrpersonen zusammen. Aus diesen 13 Klassendelegierten wurden 4 Personen in den Vorstand gewählt.

Vieles ist neu Nebst dieser organisatorischen Änderung hat der Elternrat auch ein neues Erscheinungsbild mit neuem Logo. Die drei orangefarbenen Hände lehnen sich an die farbigen Hände der Gemeindeschule an und vermitteln die drei Elemente Kind – Schule – Eltern. Eine weitere Neuerung war die Einführung eines Newsletters, welcher Neuigkeiten aber auch Hinweise auf Veranstaltungen, Vorträge oder sonstige Hinweise auf interessante Anlässe für Kinder und/oder Eltern beinhaltet.

Die 13 Klassenvertreterinnen und -vertreter organisierten zahlreiche Anlässe für die Schulkinder und/oder Eltern in diesem Schuljahr, von denen wir hier nun eine Auswahl vorstellen möchten:

Adventslicht Warmer Punsch, feiner Glühwein und selbst gebackene Leckereien standen auch beim diesjährigen Adventslicht bei der Gemeindeschule zur Auswahl. Viele Familien genossen das ungezwungene Beisammensein beim Feuer im Schulhof. Der besinnliche Höhepunkt waren die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder, welche von den Lehrpersonen Jasmin Egger, Roxanne Ott und Barbara Konrad auf Klavier und Gitarre begleitet wurden.

Märchenabend Am 6. Februar liessen sich interessierte Väter, Mütter, Grossväter und Kita-Betreuerinnen von Caroline Capiaghi in die Kunst des Märchenerzählens einführen. Der unterhaltsame und kurzweilige Kurs vermittelte den Teilnehmenden, wie das Geschichtenerzählen zum Spass für Gross und Klein wird. Ein wichtiger Impuls in der heutigen digitalen Zeit – denn selbst erzählte Geschichten sind für Kinder eine grosse Bereicherung und eine ganz besondere Erfahrung.

Velobörse und Kinderflohmarkt Erstmals wurden die Velobörse und der Kinderflohmarkt zusammengelegt. Emsig wie im Bienenstock ging es dort am 23. März zu und her. Es wurden mehr als 30 Fahrräder sowie mehrere Bobbycars, Scooter, Skateboards und Kinderwagen verkauft.

Ebenso wechselten am Flohmarkt unzählige Bücher, Puzzles, Legos und vieles mehr ihre Besitzer. Die nicht verkauften Artikel konnten am Schluss an bedürftige Kinder in Rumänien gespendet werden, was auch sehr rege genutzt wurde.

Zur leiblichen Stärkung der kleinen Verkäufer als auch der Käufer betrieb der Elternrat zudem eine viel besuchte Kaffee- und Kuchenecke.

Gesunde Pause Anfangs April wurde während einer Woche die gesunde Pause durchgeführt. Verschiedene Schulklassen bereiteten jeden Vormittag leckere Zwischenverpflegungen wie z.B. Gemüsestängel mit Dip, Käse, Äpfel oder auch Brötchen vor und offerierten diese den Schulkolleginnen und -kollegen. Die Kinder waren mit Begeisterung beim Vorbereiten dabei und die feinen und bunten Pausen fanden grossen Anklang.

5 · 4 = 9
23456789

Viel los bei uns in der Bibliothek

Margit Hassler
& Mirjam Scheerer

Bei uns in der Bibliothek ist immer etwas los. Neben dem Bücher ausleihen und Geschichten hören organisieren wir immer wieder Lesungen und verschiedene Anlässe. Im letzten halben Jahr ist so einiges passiert.

Tag der offenen Tür Am 16. März zeigten wir unsere neu renovierte Bibliothek allen Ruggellerinnen und Ruggellern. Caroline Capiaghi erzählte den Kindern spannende Geschichten und die Besucher konnten die neu gestaltete Bibliothek in Augenschein nehmen. Einige Familien mit kleineren Kindern nahmen die Möglichkeit war, unsere Bibliothek einmal aus der Nähe zu sehen und sind seitdem immer wieder Gäste bei uns in der Schulbibliothek. Bei einem gemütlichen Apero wurde auch unsere neue Technik ausprobiert und mit vielen Lachern das Quiz zu unserer Bibliothek gelöst.

Lesung mit Tobias Elsässer
Im Mai kam der deutsche Autor Tobias Elsäßer zu uns nach Ruggell. Er las aus seinen Kinderbücher Linus Lindbergh vor. Wie kein anderer vermochte er die Kinder mit seiner Art in den Bann zu ziehen und seine Autogrammkarten waren heiss begehrt.

BuchBar Unsere Bibliothek war im Frühjahr Teil der Liechtensteiner Buchtage. Am 8. Mai lasen 10 Kinder je 3 Minuten aus ihrem Lieblingsbuch vor. Dabei wurden sie auch gefilmt. Es war ein toller Abend, bei dem auch unsere Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle aus einem Kinderbuch vorgelesen hat. Als kleines Geschenk für´s Mitmachen bekamen alle Beteiligten einen Gutschein im Wert von 30.- CHF von der Buchhandlung Omni in Eschen. Mit einem feinen Zitronen-Drink klang dieser Anlass gemütlich aus. Wer möchte, kann sich die Filme auf www.buchbar.li anschauen.

Darffäscht – wir sind mit dabei!
Bei der Eröffnung des Liechtensteinweges am 26. Mai waren wir Bibliothekarinnen am Darffäscht auch vertreten. Wir lasen mit Hilfe des Kamishibais verschiedene Geschichten vor und die Kinder konnten sich bei uns im Küfer-Martis-Huus dem Zauber des Geschichten Zuhörens hingeben.

EMEINES

gemeindeschuleruggell

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeindeschule Ruggell

Redaktion:
AG Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:
Armin Muhamedagic, armindesign.li

Druck:
Matt Druck AG, Mauren

Auflage:
230 Exemplare, Juni 2019

Gemeindeschule Ruggell
Nellengasse 40, 9491 Ruggell, Liechtenstein
Telefon +423 373 18 38, www.gemeindeschule-ruggell.li